

Ortsbeirat Gartenstadt, Ostorf

Sitzungsprotokoll	Vorsitz:	Daniel Meslien
Sitzung vom: 10. Dezember 2014	Stellvertretung:	Henry Meyer
Teilnehmende: gemäß Anwesenheitsliste	Mitglieder:	Renate Voss Dr. Wolfgang Leist Rolf Kunze

Tagesordnung:

Anstelle des verhinderten Vorsitzenden Herrn Meslien übernimmt Herr Meyer die Sitzungsleitung. Herr Meslien wird durch Annette Zeugmann-Tebben vertreten.

TOP 1 /2 : Feststellen der Beschlussfähigkeit / Protokollbestätigung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das Protokoll wird bestätigt. Die Mitglieder vereinbaren, dass zur Beschleunigung der Protokollentwurf per E-Mail an alle Mitglieder mit der Bitte um Überprüfung versandt werden soll.

TOP 3: Wahl eines/r Schriftführers(in)

Die Mitglieder vereinbaren, dass wie in der letzten Wahlperiode die Protokollführung durch jeweils in der Sitzung bestimmte Mitglieder erfolgt. Auf die Wahl eines Schriftführers wird verzichtet.

TOP 4: Führung der Buslinie 7 durch die Haselholzstraße

Herr Boecker vom Amt für Verkehrsmanagement legt dar, dass die Verlegung der Buslinie 7 seit 2001 schon angedacht und entsprechend in dem folgenden ersten B-Plan für die Neue Gartenstadt angesprochen worden sei. Eine endgültige Festlegung habe es 2004 mit einem Beschluss der Stadtvertretung zum Verkehrskonzept Haselholz (damaliger Stadtteilname für die heutige Gartenstadt) gegeben. In den weiteren B-Plänen für die Neue Gartenstadt sei die Festlegung übernommen worden, u.a. durch Einzeichnung der Haltestellen am Langen Berg. Die konkrete Umsetzung habe sich verzögert, da ein geplanter Fußweg vom TGZ zu dieser Haltestelle an Grundstücksproblemen gescheitert sei. Die Verwaltung habe letztlich entschieden, die Verlegung mit dem Abriss der Stadionbrücke zu verbinden, um einen doppelten Fahrplanwechsel für den Bus zu verhindern. Aus Sicht der Verwaltung erfülle die Verlegung ihren Zweck. Eine Änderung sei nur bei einem Beschluss der Stadtvertretung möglich.

Herr Wehlmann vom NVS fügt hinzu, dass die Fahrgastzahlen an der Haltestelle Friedrich-Hennemann-Straße sich mit denen der ehemaligen Haltestelle TGZ in etwa die Waage hielten. An der neuen Haltestelle am Langen Berg seien aber derzeit ca. 600 Fahrgäste pro Woche zu verzeichnen. Eine Überprüfung habe ergeben, dass diese auch nicht bei anderen Linien wegfielen, sondern dass es zusätzliche Fahrgäste seien. Bei gleichbleibenden Zahlen erwirtschaftete der Nahverkehr hierdurch Mehreinnahmen von ca. 40.000 € p.a. Die Streckenführung an sich, insbesondere auch die Kurven, seien für den Nahverkehr akzeptabel, gerade auch im Vergleich mit ähnlichen Stadtteilen.

Im Folgenden entspann sich mit ca. 15 anwesenden Gästen eine Diskussion zum Sinn der Verlegung und der eigentlichen Verkehrsführung. Die Gäste fühlen sich im Vorfeld nicht ausreichend über die Verlegung informiert; durch die neue Verkehrsführung würden sie belästigt und geschädigt. Sie fordern die Rückverlegung auf die Hagenower Straße. Denkbar wäre auch eine Wendeschleife an der Mettenheimer Straße, wie auch vom TGZ vorgeschlagen. Sie bezweifeln die Zahlen des Nahverkehrs und fordern eine unabhängige Zählung. Sie bemängeln insbesondere den in ihren Augen unzureichenden Straßenquerschnitt in der Kurve an der Kreuzung Brink. Sie berichten, dass beim Abbiegen stadteinwärts die Karosserie der Busse über den ohnehin schmalen Gehweg schwenke und dort laufende Passanten gefährde. Das Teilstück von der Hagenower Straße zur Haselholzstraße sei zu schmal für Begegnungsverkehr. Fahrradfahrer könnten nicht überholt werden. Schäden auf der Haselholzstraße auf Höhe Nr. 54 im gepflasterten Bereich sowie in ähnlichen Bereichen auf dem „Verbindungsstück“ seien bereits aufgetreten. Hier sei die Pflasterung durch den Busverkehr „versackt“.

Herr Boecker verweist darauf, dass eine Wendeschleife keine bessere Anbindung des mittleren Teils der Neuen Gartenstadt bewirke. Herr Wehlmann kann gefährliche Situationen nicht bestätigen.

Nach längerer Diskussion beschließt der Ortsbeirat, das Thema erneut in der Februarsitzung zu behandeln. Bis dahin bittet er die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- Gibt es Schäden durch Busverkehr in den genannten Bereichen? Wenn ja, bittet der Ortsbeirat um zügige und dauerhafte Behebung.
- Ist das „Verbindungsstück“ zwischen Hagenower Straße und Haselholzstraße für einen Begegnungsverkehr ausreichend dimensioniert? Entspricht der Straßenquerschnitt in diesem Abschnitt den Festsetzungen des B-Plans?
- Wie haben sich die Fahrgastzahlen entwickelt?

Der Ortsbeirat verbleibt bei seiner Auffassung, dass ein beidseitiges Halteverbot im Bereich der Kreuzung Haselholzstraße / Brink das Abbiegen der Busse erleichtert. Auch wenn dort nur wenige Fahrzeuge und nur zeitweise stehen, nehmen sie teilweise die Sicht in die Haselholzstraße und können bei Gegenverkehr und abbiegendem Bus erhebliche Verkehrsprobleme bedeuten. Das Halteverbot sollte auf der Westseite der Straße genauso weit reichen wie auf der Ostseite. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, dieses Halteverbot wenigstens testweise anzuordnen.

TOP 5 Sonstiges

Bürger thematisieren die Diskussion über den Neubau der Stadionbrücke. Es wird durch die Verwaltung darauf hingewiesen, dass bisher der Entschluss für einen Neubau nicht aufgehoben wurde.

Es wird moniert, dass die neue Ampel über die Gleise an der Haltestelle Ostorf nicht funktioniert. Herr Meyer berichtet, dass die LSA vor der Brückensprengung planmäßig in Betrieb genommen wurde, jetzt jedoch ausgefallen ist. Der Fehler wurde dem betreffenden Fachbereich der Verwaltung bereits gemeldet, eine Rückinformation steht noch aus.

Der Grünstreifen im Norden der Buchholzallee (kurz vor der Ludwigsluster Straße) ist durch dort neuerdings parkende Fahrzeuge von Anwohnern weitgehend zerstört. Der Ortsbeirat bittet die SDS, hier möglichst umgehend die Anwohner schriftlich darauf hinzuweisen, dass diese dort nicht parken dürfen, sondern auf der Straße abzustellen sind.

Die in der Schlossgartenallee zwischen Kalkwerderring und Paulshöher Weg noch vorhandenen Straßenbahnschienen haben teilweise ihre „Füllung“ mit Asphalt verloren und stellen eine erhebliche Gefahr für Fahrradfahrer dar. Es ist zu Unfällen gekommen. Der Ortsbeirat bittet, die Schienen entweder vollständig zu entfernen oder dauerhaft aufzufüllen.

An der Einmündung Ludwigsluster Chaussee / Mettenheimer Straße kommt es täglich zu kritischen Situationen zwischen Radfahrern in Richtung Stadt und Kraftfahrern aus der Mettenheimer Straße. Der Grund hierfür ist das fehlende Sichtdreieck.

Der Ortsbeirat bemängelt, dass teilweise seine Anfragen der letzten Wahlperiode durch die Verwaltung nicht beantwortet wurden, jedenfalls die Antworten nicht bei den Mitgliedern angekommen sind. Er bittet um Überprüfung und Beantwortung folgender Anfragen bis spätestens zur Februarsitzung:

- Sitzung vom 08.05.2013: TOP 1 (Gärtnerei im Küchengarten)
- Sitzung vom 2.10.2013: TOP 4/5 (Aufhebung Radweg Stellingstraße)
- Sitzung vom 13.11.2013: TOP 2, die ersten drei Anstriche (Einzelfragen zum HHPlan)
- Sitzung vom 13.11.2013: TOP 5 Absätze 1 (Hinweisschild Adebors Näs), 3 (Vorrang Schleifmühlenbrücke), 4 (Hinweisschild Schleifmühlenweg 21 ff.), 6 (Toilettenanlage Spielplatz der Atolle), 7 (Befestigung Fußweg Lennéstraße bei der Schleifmühle)
- Sitzung vom 12.03.2014: TOP 4 (Standort Abfallkörbe)
- Sitzung vom 14.05.2014: TOP 3 (Verbindungsweg parallel zur Buchholzallee, Dynamo Schwerin)

Die Abstimmung mit dem Schleifmühlenverein zu den Tagungsterminen funktioniert noch nicht richtig. Der Ortsbeirat bittet den Sitzungsdienst, dem Schleifmühlenverein jeweils rechtzeitig eine Einladung zukommen zu lassen.

Die nächste Sitzung findet am 14.01.2014 in den Räumen der Firma Maxpress in der Stadionstraße statt.

gez. Meyer
stellv. Vorsitzender

gez. Leist
Protokollführer